

URGENT ACTION

Hafteinrichtung für Kinder schließen!

USA (Louisiana)

In die USA eingewanderte Kinder und Familien

30. September 2026

Das neue Abschiebezentrum auf dem England Airpark in Alexandria im US-Bundesstaat Louisiana steht unmittelbar vor seiner Eröffnung. In der Einrichtung sollen Kinder und Familien festgehalten und dann direkt abgeschoben werden. Der Boden des Flughafengeländes ist massiv verseucht.

England Airpark ist ein ehemaliger Stützpunkt der US Air Force, der heute als Flughafen genutzt wird. Im Februar 2026 schloss die Einwanderungsbehörde ICE einen Fünfjahresvertrag ab, um dort eine Hafteinrichtung für Kinder und Familien einrichten zu können. Diese soll das bereits bestehende Abschiebezentrum erweitern, das bereits jetzt eines der größten der USA ist. Die Hafteinrichtung hat eine Kapazität von 528 Betten und befindet sich an einem völlig verseuchten Standort: die Grundwasserverschmutzung soll dort laut Medienberichten 575.000-mal höher sein als die von den US-Behörden empfohlenen Grenzwerte. Darüber hinaus verstößt die Inhaftierung von Kindern und Familien wegen ihres Migrationstatus gegen ihre Menschenrechte.

LaSalle Corrections, die Mutterfirma der *LaSalle Family Foundation*, die am Betrieb der Hafteinrichtung beteiligt ist, ist bereits seit Langem für Misshandlungen in ihren Hafteinrichtungen in Louisiana bekannt.

Bitte schreiben Sie einen höflichen Protestbrief (E-Mail, Fax oder Luftpostbrief) mit folgenden Forderungen:

- Bitte beenden Sie die Zusammenarbeit von England Airpark mit ICE, annullieren Sie den Vertrag mit der LaSalle Family Foundation, und schließen Sie die Hafteinrichtung auf dem Flughafengelände.

Bitte schreiben Sie Ihre Protestbriefe möglichst sofort. Schreiben Sie in gutem Englisch oder auf Deutsch. Schicken Sie eine Kopie an die Botschaft. Bitte verschicken Sie nach dem **31. Dezember 2026** keine Protestbriefe mehr.

Schreiben Sie an den

Exekutivdirektor von England Air Park:

Ralph Hennessy
England Air Park Board of Commissioners
1611 Arnold Drive
Alexandria, LA 71303, USA
(Anrede: Dear Director Hennessy /
Sehr geehrter Herr Hennessy)
E-Mail: rhennesy@englandairpark.org

Schicken Sie eine Kopie an:

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika
Herrn Alan D. Meltzer, Geschäftsträger a.i.
Clayallee 170
14195 Berlin
Fax: 030-83 05 10 50
E-Mail: BerlinPCO@state.gov

Sie können auch auf unserer Website bei dieser Aktion mitmachen. Dort finden Sie die fertigen Protestbriefe:
<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions>

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „[Brief International](#)“, ob die Briefzustellung in das Zielland möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihr Protestschreiben bitte als E-Mail oder Fax. Papierbriefe können auch an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

Sie können auch auf Englisch schreiben:

- I urge you to put a stop to the collaboration of England Airpark with ICE, cancel the contract with LaSalle Family Foundation, and close the detention facility operating in the airpark.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C · 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 · E: ua-de@amnesty.de · W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO

SozialBank AG · IBAN: DE23370205000008090100 · BIC: BFSWDE33XXX

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der England Airpark in Alexandria im US-Bundesstaat Louisiana ist ein ehemaliger Stützpunkt der US Air Force, der aktuell als Flughafen betrieben wird. Im Februar 2026 schloss die Einwanderungsbehörde ICE einen Fünfjahresvertrag mit England Airpark ab, um die Kasernengebäude auf dem Gelände zu einer Hafteinrichtung für Kinder und Familien umzubauen. Die Einrichtung hat eine geplante Kapazität von 528 Betten und ist als Kurzzeiteinrichtung konzipiert, um Kinder und Familien rasch von dem angrenzenden Flugplatz aus abzuschieben. Unter der Trump-Regierung ist es jedoch zur gängigen Praxis geworden, Familien über längere Zeiträume hinweg festzuhalten. In manchen Fällen waren Familien mit Kindern mehrere Monate oder gar über ein Jahr lang inhaftiert.

Die neue Einrichtung würde das bereits bestehende Abschiebezentrum erweitern, das bereits jetzt eines der größten der USA ist. Im Juni 2025 verließen so viele Abschiebeflüge die USA wie seit fünf Jahren nicht mehr. Alexandria lag mit durchschnittlich 14 Flügen pro Tag über das Jahr 2025 hinweg an erster Stelle. In der bereits bestehenden Einrichtung auf der Flughafenanlage gibt es immer wieder gesundheitliche Notfälle, und es wird wiederholt gegen das Rechtsstaatsprinzip verstoßen: etwa 20 % der 28.000 dort inhaftierten Menschen werden länger als die zulässige Höchstdauer von 72 Stunden festgehalten.

Da es sich um einen ehemaligen Militärflugplatz handelt, ist der Boden unter der geplanten Anlage schwer verseucht: Die im Boden nachgewiesenen Konzentrationen an Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) übersteigen den von den US-Behörden festgelegten sicheren Grenzwert für Grundwasser um ein Vielfaches – Medienberichte nennen Konzentrationen, die die US-Trinkwassergrenzwerte um das 575.000-fache übersteigen. Darüber hinaus ist auch der Schadstoff Trichlorethylen (TCE) nachweisbar, der mit schweren Erkrankungen wie Krebs und Leberschäden in Verbindung gebracht wird.

Laut der *American Academy of Pediatrics*, einer Organisation von Kinderärzt*innen, hat jede Form von Freiheitsentzug, auch wenn sie nur von kurzer Dauer ist, langfristige Folgen für Kinder. Unter anderem können posttraumatische Belastungsstörungen, Angstzustände, Depressionen und Suizidgedanken die Folge sein.

Es ist auch fraglich, ob in der Hafteinrichtung die verfahrensrechtlichen Garantien gewahrt werden. In den USA werden unbegleitete Minderjährige normalerweise in die Obhut des *Office of Refugee Resettlement* (ORR) gegeben. Das ORR ist an diesem Projekt jedoch nicht beteiligt; stattdessen werden die Betroffenen in die Obhut von ICE gegeben. Dies ist besorgniserregend, da es für unbegleitete Minderjährige in der Obhut des ORR strenge bundesweite Richtlinien gibt und ihnen bestimmte Rechte zustehen. Ein Kind im Gewahrsam von ICE erhält möglicherweise nicht denselben Rechtsschutz und ist in größerer Gefahr, abgeschoben zu werden. Darüber hinaus verstößt ICE bereits gegen das seit 1997 geltende Flores-Abkommen, das Mindeststandards für die Behandlung, Unterbringung und Freilassung von Minderjährigen festlegt, die in den USA aufgrund ihres Einwanderungsstatus inhaftiert sind.

LaSalle Corrections, die Mutterfirma der *LaSalle Family Foundation*, die am Betrieb der Hafteinrichtung beteiligt ist, ist bereits seit Langem für Misshandlungen in ihren Hafteinrichtungen in Louisiana bekannt. Im Oktober 2025 erhielt eine Familie vor Gericht eine Entschädigung in Höhe von 42,75 Mio. Dollar, weil einer ihrer Angehörigen in einer von *LaSalle* betriebenen Hafteinrichtung starb, nachdem Wärter seinen Kopf gegen einen Betonboden gerammt hatten. Im Januar 2024 wurden in einer weiteren von *LaSalle* betriebenen Hafteinrichtung 200 Personen in einer Großzelle wahllos mit Pfefferspray besprüht und die Strom- und Wasserversorgung für den gesamten Trakt wurde abgestellt, um die Inhaftierten für einen Hungerstreik zu bestrafen. Dies sind nur zwei Beispiele für die in diesen Einrichtungen angewendete Gewalt.

